

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

12. Jahrgang.

30. November 1918.

Nr. 18.

Inhalt: Dipteren aus der Umgebung von Pöbneck (Thüringen). — Sitzungsberichte der Deutschen Entomol. Gesellschaft.

## Dipteren aus der Umgebung von Pöbneck (Thüringen).

von M. P. Riedel, Frankfurt (Oder).

(Fortsetzung.)

### Simuliidae (Melusiniidae).

*Simulium (Melusina) hirtipes* Fries. — Wernburg, 6. 5. 06; 4. 5. 05 (zu vergl. Dietrich, die Facettenaugen der Dipteren, Inaug.-Dissert., Leipzig (1909), S. 70: „Herr M. P. Riedel, Uerdingen a. Rhein, hat den Hochzeitsflug einer *Simulium*-Art (*Simulium hirtipes* Fries) Anfang Mai bei Pöbneck i. Th. beobachten können. Er schreibt darüber: An einem trüben warmen Tage fielen mir am Spätnachmittage, etwa 3 m von der Erde am niedrigsten fliegend, blitzschnell von einem Punkt zum andern in der Luft „dahinschießende“ Insekten auf. Sie flogen auf einer von hohen Fichten umstandenen Schneise; es war Dämmerlicht. Ich fing etwa 30 bis 40, mehr wollte ich nicht mitnehmen; es waren bis auf ein Weibchen alles Männchen. Die Weibchen waren anscheinend für mein Netz nicht erreichbar; sie werden, wie Sie auch annehmen, in größerer Höhe über den Männchen geflogen sein.“ Durch diese Beobachtungen gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß das Scheitelauge der *Simulium*-Männchen tatsächlich ein Dämmerungsauge ist. Seine biologische Bedeutung besteht ohne Zweifel darin; beim Hochzeitsflug im Dämmerlicht bezw. gedämpften Licht die über den Männchen schwebenden Weibchen wahrzunehmen. (Dietrich.) — *S. maculatum* Mg. — Wernburg, 30. 6. 05. — *S. latipes* Mg. — Wernburg, 26. 4. 06, in großer Menge in der Luft schwebend, nur ♂ erbeutet.

### Orphnephilidae.

*Orphnephila (Thaumalea Rond.) testacea* Ruthe. — Wernburg, 11. 5. 05; 5. 7. 05; 30. 6. 05 am Wernburger Bach sehr häufig.

### Psychodidae.

*Ulomyia fuliginosa* Mg. — Wernburg, 23. 8. 05 — *Pericoma fusca* Mcq. (*calceata* Mg.) — Altenburg b. P., 31. 5. 05. — *P. tristis* Mg. — Wurzbachtal bei Langenorla, 28. 6. 07.

### Rhyphidae.

*Rhyphus fenestralis* Scop. — An Fenstern häufig.

### Limnobiidae.

*Dicranomyia morio* F. — Wernburg, 25. 5. 05 ♀. — Harrasmühle, 21. 5. 07, ♂. — *Limnobia nigropunctata* Schum. — Altenburg b. P., 31. 5. 06, ♂. — *Rhypholophus haemorrhoidalis* Zett. — Wernburg, 21. 9. 05; 13. 9. 06. — *Molophilus bifidus* Verr. — Kleindembach, 18. 9. 05, ♂. — *Trichocera hiemalis* Dg. — Wernburg, 20. 10. 07. — *T. v. fuscata* Mg. — Altenburg b. P., 21. 11. 05, ♀. — *Anisomera (Perenocera Curt.) fuscipennis* Curt. — Auf Steinen in der Schwarza bei Blankenburg, 6. 05, ♂♀. — *Penthoptera chirothecta* Sep. — Wernburg, 23. 6. 05, ♂; 3. 8. 05, ♀. — *P. cimicoides* Sep. — Thüringer Wald, ohne nähere Ortsangabe. —

*Amalopsis littoralis* Mg. — Döberitz, 27. 7. 05 1 ♂. — *Pedicia rivosa* L. — Wernburg, 25. 5. 05, 1 ♀

### Tipulidae.

*Ctenophora flaveolata* F. — Schwarzburg, 6. 05, 1 ♀. — *Tipula maxima* Poda. — Wernburg. — *T. saginata* Bergr. — ich fing ein ♀ im Juni 1905 in einem Tale der Wernburger Höhen bei Pöbneck in Thüringen; das dortige Vorkommen ist das bisher bekannt gewordene nördlichste — z. vergl. Riedel, Die paläarkt. Arten der Gattung *Tipula*; Abhandl. Lehrerverein f. Naturkunde, Crefeld (1913). — *T. rubripes* Schum. — Thüringer Wald, ohne nähere Ortsangabe, 3 ♂, 2 ♀. — *T. nervosa* Mg. — desgl.

### Cylindrotomidae.

*Cylindrotoma distinctissima* Wied. — Gössitz b. Ziegenrück, 30. 5. 07, 1 ♂. —

### Orthorhapha brachycera.

#### Stratiomyidae.

*Pachygaster (Zabrachia) ater* Mg. — Hain 18. 7. 07. — *Clitellaria (Ephippiomys) ephippium* F. — Schwarzatal, 6. 05, 1 ♂. — *Nemotelus pantherinus* L. — Wurzbachtal b. Langenorla, 28. 6. 07. — Rottenbach, 6. 05. — *Hoplodonta viridula* F. — Ranis, 11. 8. 05. — *Geosargus cuprarius* L. — Schwarzatal, 6. 05. — *G. v. nubeculosus* Zett. — Wernburg, 21. 6. 05. — *Microchrysa flavicornis* Mg. — Wernburg, 10. 6. 07. — *M. polita* L. — häufig. — *Beris chalybeata* Forst. — Wernburg, 24. 5. 07. — Schwarzatal, 6. 05. — *B. clavipes* L. — Blankenburg, 2. 6. 07; Wernburg, 18. 6. 06; 31. 5. 06.

### Tabanidae.

*Chrysops coecutiens* L. — Wernburg, 21. 6. 05 ♀. — *C. quadratus* Mg. — Wernburg, 30. 6. 07, ♀. — *Haematopota pluvialis* L. — *Hexatoma (Heptatoma) pellucens* F. — Döbritz, 27. 7. 05, ♀. — *Tabanus bovinus* L. — *T. micans* Mg. — Schwarzburg, 6. 05. — *T. (aterrimus Mg.) v. lugubris* Zett. — Hummelshain, 23. 6. 07, ♀. — *T. borealis* Lw., Mg. — Friedebach, 31. 6. 06, ♀. — *T. solstitialis* Schin. — Niederkrossen, 21. 6. 06. — *T. autumnalis* L. — Salz-See b. Oberröblingen, 22. 5. 93, 1 ♂. — *T. bromius* L. — Ziegenrück, 16. 7. 05, ♀. — *T. rusticus* F. — Ziegenrück, 16. 7. 05, 2 ♂, auf Dolden.

(Fortsetzung folgt.)

## Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

(Berl. Entom. Verein 1856 und Deutsche Entom. Ges. 1881 in Wiedervereinigung.)

(Fortsetzung.)

Die chinesische Theorie sagt über die letztere Verwendungsart folgendes: Wer von einem tollwütigen Hunde gebissen wurde, ist dadurch ge-

wissermaßen durch den Hund befruchtet und enthält in sich einen Hundefötus. Der Ausbruch der Tollwut ist der höchste Grad der Trächtigkeit. Nicht eher tritt ein Gesundwerden ein, bis die Geburt des Hundeembryos geschieht. Um eine Fehlgeburt herbeizuführen, wird die obengenannte Mischung dem Kranken mit Wein eingegeben. Die Folge dieser leberisgefährlichen Prozedur ist ein blutiger Harnzwang. Unter der abgegangenen Materie glauben die chinesischen Aerzte den Hundefötus finden zu können. Da nach ihrer Ansicht jede von einem kranken Hunde gebissene Person dem Tode verfallen ist, steht der Anwendung eines derartig krassen Mittels nichts im Wege. Daß diese Zikadenart giftig ist, geht auch aus ihrem biologischen Verhalten hervor. Sie ist ungenießbar, träge, stellt sich beim Ergreifen tödlich und verursacht kein klägliches Geschrei. Im Gegensatz zu andern Zikaden ist sie ein ausgesprochenes Tagtier, das wohl nur wenig Feinde besitzt und daher in großen Mengen vorkommt. Sehr bemerkenswert ist auch die ausgesprochene Trutzfarbe, die im Gegensatz zu der gewöhnlichen eintönigen Färbung anderer Zikaden steht. Die chemische Untersuchung des Tieres hat bisher den Giftstoff noch nicht ermitteln können, nur so viel steht bestimmt fest, daß es sich nicht um Cantharidin handelt.

Im Anschluß an seine Ausführungen liest Herr Schumacher noch einen Abschnitt aus Lessers Insecto-Theologie von 1738 vor, um zu zeigen, daß auch in unseren Gegenden die Insekten als Volksmittel früher kuriose Verwendung fanden.

#### Sitzung vom 12. März 1917.

Herr Hedicke spricht unter Vorlage einer Anzahl von Gattungsvertretern über den heutigen Stand unserer Kenntnisse der Scoliidien. Nach kurzen Darlegungen der Systematik, Morphologie und Verbreitung der Familie behandelt er ausführlicher die Biologie von *Scolia flavifrons* F., der einzigen paläarktischen Art, über deren Lebensweise wir durch die klassisch zu nennenden Untersuchungen von Passerini (Osservazioni sulle larve, ninfe, ed abitudini della *Scolia flavifrons*, Pisa 1840, 16 pp., 1 tab.; Continuazione della osservazioni nell' anno 1841 sulle larve di *Scolia flavifrons*, Florenz 1841, 7 pp., 1 tab.) genau unterrichtet sind. Das *Scolia*-Weibchen sucht (die Larve von *Oryctes nasicornis* L. im Detritus in dem Stadium auf, wo die ausgewachsene Käferlarve sich eine mit einem losen Gespinnst ausgekleidete Erdhöhle geschaffen hat, in der sie sich in die Puppe verwandelt. Während der Ruhezeit, in der die innere Umwandlung der verpuppungsreifen Larve stattfindet, heftet das *Scolia*-Weibchen ein zylindrisches Ei an die Mitte der Ventralseite des 3. Abdominalsegments. Die junge Larve beißt mit ihren sehr kräftigen Mandibeln ein Loch in die Haut der Käferlarve und frißt ihren Wirt in der Weise aus, daß sie den Kopf und die 3 Thorakalsegmente ganz in den Körper der Nashornkäferlarve hineinsenkt. Dabei ist ihre Lage stets so, daß ihr freies Körperende dem Kopf der Käferlarve zugewendet ist. Nach Verlauf von acht Tagen ist sie bereits erwachsen und hat eine Größe von 40 — 42 mm erreicht. Sie zieht

dann den Kopf aus dem zusammengeschrumpften Ueberrest ihres Wirtes heraus und beginnt, sich einen Kokon zu spinnen, der aus zwei Schichten besteht, einer äußeren, unregelmäßig und lose versponnenen und einer inneren, ziemlich festen, die aus deutlich erkennbaren, konzentrischen Lagen besteht. Der Rest der Käferlarve bleibt äußerlich an dem Kokon haften. Beim Ausschlüpfen schneidet die Imago mit ihren starken Mandibeln ein kalottenförmiges Stück aus dem Kopfe des Kokons heraus und kriecht dann an die Erdoberfläche. Ueber die Lebensweise der übrigen paläarktischen Scoliidien ist nichts Sicheres bekannt, doch ist zu vermuten, daß sie ebenfalls bei Lamellicornierlarven parasitieren. E. I. R. Scholz spricht die Vermutung aus, daß die in Süddeutschland nicht seltene, auch in der Mark vorkommende *Scolia hirta* Schrk. bei *Anomala aenea* Dej. lebe (Z. f. wiss. Ins.-Biol. 5, 1909, p. 182). In Nordamerika ist die Lebensweise der *Tiphia inornata* genauer bekannt geworden, die als Parasit eines Getreideschädlings, des Lamellicorniers *Lachnosterna fusca* Frohln der in Nordamerika unseren Maikäfer zu vertreten, scheint und dort denselben Vulgärnamen führt, von dem Staatsentomologen untersucht worden ist.

In Deutschland ist die in den Tropen aller Erdteile durch zahlreiche, meist sehr stattliche und farbenprächtige Arten vertretene Familie nur in sieben Arten verbreitet, die sich sämtlich mehr oder weniger selten auch in der Mark finden. Vortragender gibt an der Hand des Materials des Kgl. Zoologischen Museums und aus der Literatur folgende Fundortsübersicht:

*Scolia hirta* Schrk., Neu-Ruppin (Becker), Berlin (J. P. E. Fr. Stein), Grunewald, Müggelberge, Buckow (Schirmer), Potsdam (Wanach), Rathenow (Schumacher), Mittenwalde (Schumacher, Hedicke); \*)

*Scolia quadripunctata* F., Frankfurt a. O. (Piek), Rüdersdorf, Falkenberg (Gerstäcker), Buckow, Mittenwalde (Schirmer);  
*v. sexpunctata* Rossi, Buckow (Schirmer);

*Tiphia temorata* F., Tegel, Frankfurt a. O. (Piek), Rüdersdorf (Heyn), Berlin, Buckow (Schirmer);

*Tiphia ruficornis* Kl., Kl.-Machnow (Bollow); Buckow (Schirmer);

*Tiphia minuta* Lind., Berlin (J. P. E. Fr. Stein);

*Tiphia morio* F.; Kl.-Machnow (Bollow), Pankow, Freienwalde (Gerstäcker);

*Myzine sexfasciata*, Berlin (J. P. E. Fr. Stein), Brieselang (Gerstäcker).

Die beiden letztgenannten Spezies sind neu für die Mark Brandenburg. Der Vortragende weist dann noch auf die scheinbare Vorliebe der *Scolia hirta* Schrk. für blaue Blüten hin, auf die Herr Schumacher schon früher aufmerksam gemacht hat (D. E. Z. 1916, p. 588 und Gubener E. Z. 11. Jahrg.-Spalte 121). Am

\*) Anmerkung des Schriftleiters: Am 27. Juli 1918 fing ich in Laaso, Kreis Guben, an den Blütenköpfen von *Armerik vulgaris* Willd. (Grasnelke) ein ♀ von *Scolia hirta* Schranka.

Gr.-Machnower Weinberg bei Mittenwalde, wo die Tiere in den letzten Juli- und ersten Augusttagen des vorigen Jahres in überraschend großer Anzahl auftraten, flogen sie ausschließlich an der leuchtend blauen *Veronica spicata* und vereinzelt an der blaßblauen *Jasione montana*. In Südfrankreich beobachtete der Vortragende die gleiche Spezies bei Grenoble, wo sie ziemlich häufig war, ebenfalls nur auf der blaublütigen *Succisa* und einer *Scabiosa* sp. Dagegen hat sie Riedel bei Rügenwalde, wohl der nördlichen Verbreitungsgränze der Art, auf dem blaßgelben, halophilen *Melilotus dentatus* beobachtet (Zeitschr. f. wiss. Ins.-Biol. 2, 1906, p. 104).

Im Anschluß an die Ausführungen des Herrn Hedicke macht Herr Schumacher noch folgende Bemerkungen: Die Vorliebe der Scolien für blaue Blüten trifft auch bei südeuropäischen Formen zu, so besuchte in der Herzegowina *Sc. haemorrhoidalis* F. mit Vorliebe die blauen Blütentrauben des Strauches *Vitex agnus castus*. Der Flug dieser Art verursacht ein stark brummendes Geräusch. Die Tiere sind absolut furchtlos. Herr Schumacher fand auch diese Art, wie sie frisch aus Eichenstubben herauskam, und vermutet, daß sie ein Parasit von *Lucanus cervus capreolus* L. sei. Unsere deutsche *Sc. hirta* wurde im September auf dem Gr.-Machnower Weinberg mit ganz zerfetzten Flügeln in lockerem Sandboden etwa 5 cm tief beim Eingraben gefunden und dürfte den Larven von *Anomala aenea* Deg. nachstellen. Schließlich weist Herr Schumacher noch auf die Schriften von Fabre hin, der in sehr anschaulicher Weise die Biologie von *Sc. hirta* F. = *bifasciata* Lind. und *Sc. (Colpa) interrupta* Latr. = *sexmaculata* F. schildert. (Souv. ent.)

Nachträglich hat Herr Schumacher noch eine „Liste der Scolien und ihrer Wirtstiere“ aufgestellt, die hier eingeschaltet wird.

1. *Sc. flavifrons* F. = *hortorum* Lind. (var. *Sc. haemorrhoidalis*) — *Oryctes nasicornis*. *Lucanus cervus*, *L. cervus capreolus* (Europa).
2. *Sc. quadripunctata* F. — *Anisoplia austriaca*, *Oxythyrea stictica*. Gräbt sich in den Sandboden ein, wo sich die Larven des veränderlichen Laubkäfers (*Anomala vitis*) häufig finden (Europa).
3. *Sc. hirta* F. = *bifasciata* Lind. — div. *Cetonia* sp., *C. aurata*, *morio*, *floricola*, *Anomala aenea vertis*. Soll Löcher in den Sand graben und Heuschreckenlarven (*Locusta lineola* = ?) einscharren (Europa).
4. *Sc. (Colpa) sexmaculata* F. = *interrupta* Latr. — *Anoxia villosa*, *matutinalis*, *australis* (Europa).
5. *Sc. sp.* — *Euchlora*.
6. *Discolia soror* Sm. — In Gärten in Menge über abgestorbenen Stümpfen, nach Käferlarven spürend (Queensland).
7. *Elis (Dielis) septemcincta* F. — Zerstört die unterirdische Brut des „Sugarcane-beetle“ *Lepidoderma albo-hirtum* (= *albotecta*) (Queensland).
8. *E. (D.) dorsata* F. — *Ligyris tumulosus* (Westindien), *Phytalus smithi* (Mauritius).
9. *E. quadrinotata* F. — „Cotton worm“ = *Aletia argillacea* (Lepidoptere) ? (N.-Amer).
10. *E. (D.) plumipes* Drury. — „Cotton worm“ =

*Aletia argillacea* (Lepidoptere) ? Legt seine Eier in den Sand (N.-Amer).

11. *E. quadrimaculata* F. — Schlüpft aus dem Stamm der *Agave dasylyrium* (N.-Amer).
12. *E. atrata* F. — „Root feeder on orange“ = *Prepodes vittatus* (Curculion.) (Jamaica).
13. *E. lindenii* Lepel. — Vernichtet Engerlinge (Java).
14. *E. thoracica* F. — Vernichtet Engerlinge (Cockchafer grubs) (Ostindien).
15. *E. sexcincta* (auct ?) — *Anomala*, *Adoretus*, *Lachnosterna* (N.-Amer.).
16. *E. (D.) formosa* Guér. — *Xylotrupes australicus* (Cerambycide) (Queensland).
17. *Tiphia femorata* F. — *Antisoplia austriaca*, *Rhizotrogus solstitialis*, *Oxythyrea stictica*, *Aphodius* (Europa).
18. *T. morio* F. — *Anisoplia austriaca*, *Rhizotrogus solstitialis* (Europa).
19. *T. inornata* — Zerstört Engerlinge, bes. *Lachnosterna*, z. B. *L. fusca* (N.-Amer.).
20. *T. parallela* — *Phytalus smithi* (Root trimmer of canes) (Mauritius).
21. *T. sp.* — *Lachnosterna fusca* (N.-Amer.).
22. *T. sp.?* — *Lachnosterna patruelis* (Dominica).
23. *Myzine andrei* — *Tentyria* (Tenebrioniden) (Algier).
24. *Elis costalis* Lepel. — Käferlarven in einem Ameisennest, *Acodoma* sp. (Mexico).

Klar geht aus dieser Uebersicht die besondere Vorliebe der Scolien für die Lamellicornierlarven hervor. Unter diesen werden verschiedene Familien (Melolonthiden, Dynastiden usw.) angegriffen. Es handelt sich bei diesen durchweg um unterirdisch lebende Arten, die von den Wespen aufgesucht werden müssen. Ein Transport derselben findet nicht statt. Die größeren *Scolia* lähmen ihren Raub für die ganze Lebensdauer, die *Tiphia*-Arten verursachen nur eine vorübergehende Lähmung von beträchtlich verschiedener Dauer. Aus jeder Käferlarve entwickelt sich nur eine *Scolia*. Seltener werden Käferlarven anderer Familien angegriffen, so ist ein Fall von einer Cerambycide und ein anderer von einer Curculionide bekannt geworden, doch leben auch deren Larven unterirdisch. Die aus den Agavenstengeln geschlüpfte *Elis* macht vielleicht eine Ausnahme, ihr Wirt ist nicht bekannt. Eine ganz abweichende Lebensart hat *Myzine andrei*, die frei lebende Tenebrionidenlarven der Gattung *Tentyria* jagt und lähmt und sie dann unmittelbar an der Stelle im Sande verscharrt. Bisher sind als Wirtstiere der Scolien nur Coleopterenlarven bekannt geworden, die beiden *Elis*-Arten, die Raupen von *Aletia* verfolgen sollen, sind gewiß irrtümlich aufgeführt worden, die Frage des Eintragens von Orthopterenlarven bedarf der Bestätigung.

Der Wert der Scolien ist längst erkannt. Besonders in Nordamerika und Westindien leisten sie im Kampfe gegen die Engerlinge beträchtlichen Nutzen. Eine Anzahl von Arten sind auch in Westindien eingeführt worden, um hier weiteren Nutzen zu stiften.

Die Scolien werden wiederum von Parasiten heimgesucht (Hyperparasiten). So sind besonders *Mutilla*-Arten als solche bekannt geworden. Aus Kokons von *Elis sexcincta*, die aus Illinois stammten, wurden nicht weniger als 4 verschie-

dene Parasiten gezogen, nämlich 2 Mutillen: *M. castor* und *ferrugata*, ferner 2 Bombyliiden: *Anthrax fulvohirta* und *Exoprosopa fascipennis*. Auch aus den Kokons der javanischen *E. lindenii* wurde eine *Exoprosopa*-Art gezogen: *E. tantalus* Aus einem Kokon der *Tiphia inornata* schlüpfte der Käfer *Rhipiphorus pectinatus*.

Anschließend legt auch Herr Schulz die Scolien seiner Sammlung vor, darunter aus der Mark *Tiphia femorata* F. und *minuta* Lind. aus Nikolassee.

Herr Schumacher gibt schließlich nachstehende Liste von Scolien als Blütenbesucher.

- S. hortorum* F. (= *haemorrhoidalis* F.) an stark riechenden Blüten, z. B. *Ruta*, *Asclepias syriaca*, *Vitex agnus castus*, ferner *Euphorbia nicaeensis*, *Anthyllis dilleni*, *Thymus dalmaticus*, *Teucrium chamaedrys* (Europa);
- S. insubrica* Rossi. — *Rubus discolor*, *Helichrysum angustifolium*, *Carduus nutans*, *Dorycnium herbaceum*, *Orlaya grandifolia*, *Teucrium polium* (Europa);
- S. hirta* Schrk. — *Myosotis hispida*, *Thymus dalmaticus*, *Polygonum fagopyrum*, *Dorycnium herbaceum*, *Helichrysum angustifolium*, *Teucrium polium*, *Hedera helix*, *Satureja montana*, *Veronica spicata*, *Thymus serpyllum*, *Jasione montana*, *Knautia arvensis*, *Asclepias syriaca* (Europa); *Ammi visnaga*, *Eryngium triquetrum*, *Mentha rotundifolia* (Algier);
- S. quadripunctata* F. — *Orlaya grandiflora*, *Dorycnium herbaceum*, *Teucrium polium*, *Thymus serpyllum*, *Veronica spicata*, *Asclepias syriaca* (Europa);
- S. bidens* L. — *Reseda propinqua*, *Onopordon macracanthum*, *Diplotaxis (Sinapis) nigra* (Algier);
- S. mendica* Klug — *Ammi visnaga* (Algier);
- S. varicolor* Luc. — *Ammi visnaga* (Algier);
- S. interstincta* Klug — *Zizyphus lotus*, *Ammi visnaga*, *Echinops* sp., *Eryngium triquetrum* (Algier);
- S. maura* Klug — *Echinops spinosus*, *Acanthyllis tragacanthoides* (Algier);
- S. propodealis* Saund. — *Mentha rotundifolia* (Algier);
- S. sp.* — *Ammi visnaga*, *Echinops spinosus* (Algier);
- S. (Trielis) sexmaculata* F. — *Mentha rotundifolia*, *Cynanchum acutum* (Algier);
- S. villosa* F. — *Ammi visnaga*, *Traganum nudatum* oder *Salsola tetragona*, *Peganum harmala* (Algier);
- S. moricei* Saund. — Umbelliferen;
- S. (Dielis) thoracica* F. — *Amberboa lippii*, *Ammi visnaga*, *Peganum harmala*, *Centaurea seridis*, *Inula crithmoides*, *Koniga maritima* (Algier);
- S. ciliata* F. — *Echium* sp., *Asphodelus microcarpus* (Algier); *Calendula algeriensis*, *C. arvensis*, *Jasminum fruticans* (Aegypten);
- S. (Dielis) dorsata* F. — *Coccoloba uvifera* (Barbados);
- S. (D.) plumipes* Drury. — *Eupatorium odoratum* (Jamaica);
- Elis senilis* F. — *Raphanus sativus*, *Duranta* sp., *Tecoma stans*, *Calotropis* sp., *Daucus carota*, Orangenblüten (Aegypten und Sudan);

- E. quinquecincta* F.; — *Teucrium polium* (Istrien);
- Tiphia femorata* F. — *Eryngium campestre*, *Peucedanum cervaria*, *Anethum graveolens*, *Pastinaca sativa*, *Heracleum sphondylium*, *Daucus carota*, *Crithmum maritimum*, *Pimpinella saxifraga*, *Paliurus australis* (Europa);
- T. rufipes* F. — *Tordylium apulum* (Istrien);
- T. morio* F. — *Tordylium apulum*, *Orlaya grandiflora*, *Paliurus australis* (Istrien);
- T. minuta* Lind. — *Tordylium apulum*, *Ammi majus*, *Dorycnium herbaceum*, *Bupleurum rotundifolium*, *Aegopodium podagraria*, *Ruta graveolens*, *Nasturtium silvestre* (Europa);
- T. beckeri* Tourn. — *Euphorbia helioscopia*, *Diplotaxis* oder *Sinapis nigra* (Algier);
- Myzine fasciata* F. — *Dorycnium herbaceum*, *Paliurus australis* (Istrien);
- M. guerinii* Luc. — *Eryngium triquetrum*, *Ammi visnaga* (Algier);
- M. laeta* Saund. — *Zizyphus lotus*, *Ammi visnaga* (Algier);
- M. fasciculata* Saund. — „Auf einem Baum mit blauen Blüten“, *Ammi visnaga*, *Zizyphus lotus* (Algier);
- M. rousselii* Guér. — *Foeniculum vulgare* (Algier);
- M. hispanica* Guér. — *Euphorbia paralias* (Algier);
- M. sp.* — *Ammi visnaga* (Algier).

Herr Heinrich zeigt zum Programm des Abends die *Oeneis*-Arten und die Satyriden seiner Sammlung vor und gibt Erläuterungen über Lebensweise, Vorkommen und Fang der Vertreter dieser Gattung nach Maßgabe der von ihm gemachten Erfahrungen. Er betont dabei insbesondere die den meisten dieser Arten eigene Scheu vor dem Menschen und ihr gutes Deckungsvermögen, Eigenschaften, die besonders den Fang der *Oeneis*-Arten recht schwierig machen. Anlaß zu einer Besprechung gibt das Vorkommen von *statilinus* Hufn., *briseis* L. und *dryas* Sc. in der Mark Brandenburg. Aus eigener Erfahrung kann Vortragender nur über den Fang von *statilinus* bei Strausberg berichten.

Herr Stichel bemerkt dazu, daß er *aello* am Brenner auf der Jägeralp beobachtet habe; über die Ruhestellung von *semele* teilt er mit, daß das Tier am Baum sitzend die Vorderflügel weit zurückschlägt und schief am Stamm sitzt; *statilinus*, der auch im Grunewald vorkommt, setzt sich gern auf Saud. Herr Kettembeil hat *statilinus* bei Buch und Fürstenwalde in Kiefern-schonungen gefangen. Herr v. Chappuis hat ein Exemplar von *dryas* Ende Juli 1911 bei Neutornow bei Freienwalde gefangen; die Art soll auch in der märkischen Schweiz und bei Schwedt selten vorkommen, dagegen in Pommern häufig sein. *Briseis* hat er in Massen auf einem Kalkberg bei Neynstedt am Harz beobachtet. Nach Herrn Rangnow jun. kommt sie in der Mark bei Jüterbog vor.

Herr Heyne legt nachträglich als Sammlungsschädling *Anthomyia pluvialis* L. vor, ferner *Carabus menetriesi* Hummel, in Osteuropa sehr weit verbreitet, aus Galizien. Von der hauptsächlich im arktischen Gebiet heimischen Gattung *Oeneis* legt er u. a. *Paroenis pumilus* aus dem Tibet vor.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. 138-144](#)